

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

- 1 Was ist, ist in der Seel: doch haben unsre Sinnen
- 2 Den Sitz in einem Punct des Hirns von innen,
- 3 Der werth, daß man ihm wohl beachtet und erkennt.
- 4 Als wie ein allgemein und nöthig Instrument,
- 5 (dis ist sein Vorzugs-Recht und eigentlichs Geschäfte)
- 6 Vereint und theilt er ein der Sinnen Kräfte.
- 7 Die Nase fühlet nie den Eindruck von dem Licht,
- 8 Das Auge spürt das Riechen nicht,
- 9 Das Ohr ist nicht geschickt zu schmecken,
- 10 In jedem Sinn kan man sein eigen Amt entdecken.
- 11 Allein noch mehr, man weiß, die Nase selber kan
- 12 Nicht riechen, auch der Ton schlägt an das Ohr nicht an.
- 13 So rühren Dinge, welche Licht,
- 14 Auch unser Auge nicht,
- 15 Noch unsre Zunge die, so schmackhafft seyn.
- 16 Drum muß sich in der Seele finden
- 17 Ein Instrument, das allgemein,
- 18 Das einzig hören kan und sehn,
- 19 Auch schmecken und verstehn,

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6839>)